

erschuldigt eingedeckt, da sind wir „ausgepumpt“! Deshalb wollen wir nicht hoffen, daß es „noch donnert im Winter, sonst kommt Kälte dahinter!“

Die Ernährungsfrage ist gesichert — den Krieg gewinnt Deutschland. Die Deutsche Arbeitsfront veranstaltete gestern 16 Uhr eine Betriebsversammlung im Betrieb der Firma M. O. Helfabrik Gebrüder Müller und um 17 Uhr eine solche im Betrieb der Firma Georg Schlegler, Vorsch-Original-Aufwaschlich-Fabrik. In beiden sprach Pa. Glasenapp von der Landesbauernschaft Dresden. Bei Gebr. Müller sprach Betriebsführer Albert Müller die einleitenden Worte und der Betriebsobmann Alfred Reichelt dankte am Schluß dem Redner für seine ausführlichen Ausführungen. Die Versammlung im Betrieb Georg Schlegler eröffnete Betriebsobmann Robert Möse mit Grußworten an den Redner und den Ortsobmann der DAF, Pa. Tumlitz, und schloß sie mit Worten des Dankes und mit dem Führergruß. Pa. Glasenapp sprach über die Kriegsernährungswirtschaft. Ausgehend von dem Siege der nationalsozialistischen Idee und den Anstrengungen des Führers für Freiheit und Recht unseres großdeutschen Vaterlandes wies er der Vortragende darauf hin, daß England und Frankreich nie zu wirklicher Verständigung bereit waren. Immer lag ihrem Handeln die Absicht zugrunde, uns niederzuhalten. Man habe sich ihre wahren Ziele aufgedeckt. Aber der Führer hat in weiser Voraussicht vorgegriffen. Als die westlichen Demokratien unsere Waren boykottierten, wurde die Ausfuhr nach Südosten nach allen Seiten gefördert. Der Ueberlebenshandel wurde eingeschränkt und alle Anstrengungen für die Eigenversorgung gemacht. Das kommt uns heute zugute und die Versorgung des deutschen Volkes mit Lebensmitteln ist gesichert. Der Weltkrieg 1914 war uns gute Lehrmeisterin. Heute kommt sein Schwert mehr vor, wie ihn damals die jüdischen Verbrecher veranlaßten, die an den verantwortlichen Stellen der deutschen Ernährung saßen, und systematisch den Zusammenbruch der Ernährungsgrundlage betrieben. Heute sitzen verantwortungsbewußte Männer an diesen Posten. Mit Erfolg wurde die Erzeugungsschlacht geseligen und eine planvolle Bedarfsdeckung in der Landwirtschaft angestrebt. Es ist das große Verdienst des deutschen Bauern, daß wir genügend Vorräte haben, daß Schwer- und Schwerstarbeiter noch Zulegen erhalten können. Ausführlich beschäftigte sich der Redner mit der Lage auf den einzelnen Versorgungsgebieten, wobei alle Zuhörer die Ueberzeugung mitnehmen konnten, daß unsere Ernährung vollkommen gesichert ist. Daran ändern auch Kälte und Transport-schwierigkeiten nichts, die überwunden werden müssen. Den Krieg gewinnt Deutschland! Den eindringlichen Ausführungen des Redners folgte lebhafter Beifall.

Die Bahn des Meteors vom 9. Januar. Die prachtvolle Himmelserscheinung vom Abend des 9. Januar, die auch in unserer Gegend beobachtet wurde, hat in ganz Mittel- und Norddeutschland viel Beachtung gefunden. Auf Grund zahlreicher bei der Sternwarte Sonneberg eingegangener Berichte ist es möglich gewesen, die Bahn des Leuchtkörpers zu berechnen. Bei der ersten sicheren Wahrnehmung befand sich das Meteor über der Gegend zwischen Osnabrück und Oldenburg. Die Bewegung verlief von hier aus in ostnordöstlicher Richtung. Der Luftwiderstand und die starke Erhitzung verursachten einen allmählichen Zerfall, der sich im Zurückbleiben starker rötlicher Funken zu erkennen gab, bis schließlich nur noch ein schwacher und rötlich leuchtender Restkörper übrig blieb, der in 36 Kilometer Höhe 25 Kilometer südlich von Dresden erlosch. Die nachgewiesene Bahn ist 409 Kilometer lang. In Wirklichkeit war die Bahn des Meteors aber sicher über 500 Kilometer lang, da es bei Beginn der Beobachtungen schon hell leuchtete. Die Geschwindigkeit war 17 Kilometer in der Sekunde, das ist für Meteore ein sehr niedriger Wert, denn meist beobachtet man das Drei- und Vierfache davon. Für irdische Begriffe war die Geschwindigkeit freilich immer noch sehr groß.

Schmuggel für Kriegsgefangene ist Landesverrat. Die Kriegsgefangenen haben Postfächer, die sie ablesen wollen, den Wachmännern der Landesgefängnisse zur Weiterbeförderung an die zuständige Postüberwachungsstelle abzugeben. Alle anderen Personen, die Kriegsgefangenenpost befördern und durch diesen Schmuggel der Postkontrolle entziehen, machen sich des Landesverrats schuldig. Sie haben eine entsprechend schwere Strafe zu gewärtigen. Ebenso begeht Landesverrat, wer für die Kriegsgefangenen bestimmte Postfächer, die nicht den Prüfstempel der Postüberwachungsstelle tragen, an diese ausliefert.

Sonnenflecken wieder aufgetaucht. Nach Beobachtungen der Sternwarte in Sonneberg sind die in den Tagen vom 3. bis 10. Januar sichtbaren Sonnenflecken am 26. Januar am Ostrand der Sonne wieder aufgetaucht. Die Flecken haben also jetzt ihrer Entwicklung nahezu ein ganze Sonnenumdrehung von 27 Tagen mitgemacht. In sechs bis sieben Tagen werden die Sonnenflecken, die übrigens etwas abgenommen zu haben scheinen,

Der Wehrmachtbericht

DNB, Berlin. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Keine besonderen Ereignisse.

Uebereinstimmender Friedenwunsch auf dem Balkan

DNB, Belgrad, 2. Februar. Die jugoslawische Presse steht ganz im Zeichen der am heutigen Freitag in Belgrad beginnenden Ratstagung der Balkan-Entente. Die Blätter veröffentlichen verschiedene Erklärungen des griechischen Ministerpräsidenten und Außenministers Metaxas, des türkischen Außenministers Saracoglu sowie des rumänischen Außenministers und Staatspräsidenten Gafencu, in denen übereinstimmend der Wunsch nach Erhaltung des Friedens in diesem Teil Europas betont wird.

Die halbamtliche „Breme“ betont im Leitartikel, mehr denn je seien die Völker und Staaten des Balkan entschlossen, in dem in Westeuropa ausgebrochenen Konflikt ihre Haltung allein nach den nationalen Interessen zu bestimmen. Ihre Neutralität sei das Ergebnis einer vollen Entschlossenheit. Selbständigkeit, Unabhängigkeit und Frieden zu bewahren sowie ihre Freiheit zu schützen. Der gesamte Balkan wünsche mit seinen Nachbarn und allen Großmächten freundschaftliche Zusammenarbeit in dem durch die Balkaninteressen und die konstruktive Arbeit am Frieden und Fortschritt des Balkan bestimmten Rahmen.

„Versailles hat zu diesem Krieg geführt!“

DNB, Stockholm, 2. Februar. „Aftonbladet“ beschäftigt sich in seinem Leitartikel vom Donnerstag mit der Friedensrede Chamberlains. Zu dem Hinweis des englischen Premiers auf die Tscheko-Slowakei, auf Finnland und Polen schreibt das Blatt, das seien für die Neutralen in höchstem Maße warnende Beispiele, da diese Länder einstimmig ihrem Schicksal überlassen worden seien. Dieser Hinweis sei keine Ermunterung für die Neutralen, den Weg des Krieges nach dem Wunsch durchzusehen. Ueberhaupt seien die Großmacht-Konstellationen, die mit Versailles als Ausgangspunkt zu der

durch die Mittellinie der uns zugewandten Sonnenseite gehen. Es ist sehr wahrscheinlich, daß dann wiederum Nordlichter auftreten werden.

Zwei Sorten Fünfsitzer. Die im Dezember v. J. in Umlauf gestellten 50-Pfennig-Stücke aus Leichtmetall sind in zwei Sorten ausgeprägt worden. Wie seinerzeit berichtet, zeigt die eine Sorte das Prägejahr 1935, die andere 1939. Mehrfach ist von Privatpersonen und Geschäftsleuten in Unkenntnis dieser Tatsache den 50-Pfennigstücken mit der Prägezahl 1935 mit Mißtrauen begegnet worden. Dies ist unbegründet. Die verschiedenen Jahressorten erklären sich dadurch, daß schon 1935 einmal ein Satz veralteter Münzen geprägt wurde, damals aber nicht zur Ausgabe gelangte. Diese Stücke sind nun nachträglich mit den 1939 ausgeprägten in Umlauf gesetzt worden.

Die Kurzarbeiterunterstützung erweitert. Die durch den strengen Frost und durch Schneefälle verursachten Verkehrs-schwierigkeiten haben dazu geführt, daß einzelne Betriebe nicht regelmäßig und ausreichend mit Kohle und anderen Materialien versorgt werden konnten. In einzelnen Betrieben mußte daher die Arbeitszeit vorübergehend eingeschränkt werden. Den davon betroffenen Arbeitern wird, um sie vor Verdienstausschlag möglichst zu schützen, ein entsprechender Ausgleich zuteil. Diesem Zweck dient namentlich ein neuer Satz des Reichsarbeitministeriums, der die Kurzarbeiterunterstützung mit Wirkung vom 22. Januar 1940 erweitert. Das Nähere regeln die Arbeitsämter.

Zeitbezugsheine für Kraftfahrzeuge. Der Reichsverkehrsminister hat den Kraftfahrzeugbesitzern die Bezugsheine für Kraftfahrzeuge und Kraftfahrzeuganhänger überlassen, die dem zivilen Bedarf aus der Produktion im ersten Vierteljahr 1940 zur Verfügung stehen. Bezugsheinplichtig sind fahrtaugliche Kraftfahrzeuge des Kriegsprogramms und Kraftfahrzeuganhänger der Wehrmacht. Ausgenommen sind Personentransportwagen, Kraftwagen und Motorfahrzeuge, Zusatzmaschinen für die Landwirtschaft und einachsige Personentransportwagenanhänger. Ab 1. Januar 1940 dürfen bezugsheinplichtige Kraftfahrzeuge nur gegen Bezugsheine abgegeben werden. Für den zivilen Sektor ist nur eine geringe Zahl von Kraftfahrzeugen freigegeben.

Tanneberg. Volkshilfungsabend. Der nächste Volkshilfungsabend findet morgen Sonnabend um 20 Uhr in Rikols Gasthaus statt. Pa. Eberhard Runge spricht über das Thema „Selbstverlebens in Nordspanien“.

gegenwärtigen schweren Lage in Europa geführt hätten, berort, daß die Neutralen im Namen der Gerechtigkeit darnach streben, außerhalb des Konfliktes zu stehen.

Verhaftung eines amerikanischen Journalisten in Japan

DNB, Tokio, 2. Februar. Der Sprecher des Außenamtes teilte am Freitag in der Pressekonferenz mit, daß der amerikanische Journalist und biesige Vertreter der M.S. Young, wegen Verstoßes gegen das Militärstrafgesetz verhaftet wurde. Young habe während einer längeren Reise in China wiederholt unwahre verleumdende Berichte an M.S. und japanische Zeitungen gesandt und außerdem Gerüchte über Absichten japanischer Streitkräfte in China verbreitet. Das Militärstrafrecht läßt hierfür auch gegen Ausländer Gefängnis bis zu drei Jahren vor. Es sei noch unentschieden, ob der Fall vor dem Kriegs- oder Zivilgericht verhandelt werde.

Eine gemeinsame Erklärung der mongolisch-mandschurischen Grenzkommission

DNB, Moskau, 1. Februar. Die gemischte Kommission für die Festlegung der Grenze zwischen der mongolischen Volksrepublik und Mandschukuo in dem Gebiet des kirgischen Konfliktgebietes veröffentlicht ein gemeinsames Kommuniqué. Die Kommission hat 16 Sitzungen vom 17. bis 25. 12. 1939 in Tschita und vom 7. bis zum 30. 1. 1940 in Chardwin abgehalten. Es wurde festgestellt, daß die Gesichtspunkte der sowjet-mongolischen und japanisch-mandschurischen Delegation bezüglich der Grenze auseinandergehen. Infolge der Verschiedenheit der Gesichtspunkte hat die Kommission aus diesem Grunde ihre letzte Sitzung am 3. Januar 1940 abgehalten. Diese Sitzung fand unter dem Präsidium des Regierungsvertreters Japans, Kubota, statt. Die Kommission hat beschlossen, ihre Arbeiten einzustellen.

Wenn auch die Lösung der lokalen Schwierigkeiten damit vorläufig nicht möglich erscheint, so bleibt doch eine allgemeine Vereinhaltung der japanisch-russischen Beziehungen nach wie vor das politische Ziel beider Länder, wie es auch Außenminister Arita in seiner Reichstagsrede betonte.

Aufruf zur 4. Reichsstrafensammlung

Die Kampfliederungen der Partei sammeln.

DNB, Berlin, 2. Februar. Der Stabschef der SA, Viktor Luge, der Reichsführer H. Dimmier, der Korpsführer des NSKK, Hübner und der Korpsführer des NS-Fliegerkorps, General der Flieger Christianen, haben folgenden gemeinsamen Aufruf zur 4. Reichsstrafensammlung, die am kommenden Wochenende stattfindet, erlassen:

Träger der 4. Reichsstrafensammlung im Kriegswinterhilfsjahr 1939/40 sind wieder die Kampfliederungen der Partei, SA, NSKK, NSKK und NS-Fliegerkorps.

Aus ein geringer Teil der Männer wird diesmal zum Einsatz gelangen, denn die überwiegende Mehrheit steht unter den Waffen, die Heimat zu schützen und zu kämpfen.

Diese Straßensammlung ist deshalb um so entschlossener und tauffestiger durchzuführen. Sei sich jeder Sammler darüber klar, daß er als Beauftragter des Führers dorthin geht, und habe jeder Volksgenosse eine offene und gedehnte Hand, in dem Bewußtsein ewiger Dankeschuld gegenüber den Männern der Front.

Zeigt euch wert und würdig ihres tapferen Einsatzes!

Der Stabschef der SA: gez. Luge.

Der Reichsführer H.: gez. Dimmier.

Der Korpsführer des NSKK: gez. Hübner.

Der Korpsführer des NS-Fliegerkorps: gez. Christianen, General der Flieger.

Abberdorf. Wiedergefunden. Im Jahre 1911 hatte hier eine im Braustande stehende Dungküchlein ihren gezeichneten Verlobungsring beim Füttern der Schweine verloren. Große Freude bereitete es der nun inzwischen zur Altbäuerin gewordenen Verlustträgerin als sie diesen kürzlich selbst wiedergefunden. Und zwar an der Stelle, wo im Spätherbst 1939 die Ackerer von ihrer anhaftenden Ackererde geläubert worden waren. Der Ring ist wahrscheinlich 1911 im Dünger mit auf den Acker gekommen. Er hat dort 28 Jahre allen Arbeiten und Anhalten der Witterung tadellos standgehalten, bis er im Herbst 1939 von einem scharfen Eggenzinken festgehalten worden ist und so auf diese Weise wieder in den Erdboden zurückkam.

Grund. Verunglückt. Der Dachbeder Walter Schumann aus dem benachbarten Hehnbors verunglückte beim Schneeschublaufen bei einem Sprung und brach das Bein.

Rehorn. Ehrungen bei der Reichsbahn. Den Lokomotivheizer Max Reichel und Kurt Wagner vom Bahnhof Rehorn wurde für 25jährige treue Dienste das Ehrenkreuz verliehen. Pa. Clements Pegen erhielt vom Führer die Gedenkmedaille anlässlich der Dienste im Sudetengau.

Rehorn-Grund. Hohe Aker. Wirtschaftler i. R. Paul Werner vollendet, körperlich und geistig rüstig, sein 70. Lebensjahr; Frau Lina Müller feiert am Wochenende ihr 74. Lebensjahr.

Kirchennachrichten

für Sonntag Estomihi

Wilsdruff. Im Konfirmandenloal (Pfarrhaus): 10 Predigt-, 11 Kinder Gottesdienst, 2 Tausen, 3 Großmütterchen. Grumbach. Vorm. 9 Uhr Predigt-, 11 Kinder-, nachm. 2 Uhr Taufgottesdienst.

Kesselsdorf. 9 Predigtgottesdienst (Wilar Kubner). Kinder Gottesdienst fällt aus. Die Vorträge und der Konfirmandenunterricht fallen wegen Kohlenersparnis im Februar aus.

Untersdorf. 10 Uhr Jugend- und Erwachsenengottesdienst (Jugendpfleger Koch-Coswig).

Weistropf. 10 Uhr Jugend- und Erwachsenengottesdienst, anshl. Kinder Gottesdienst (Jugendpfleger Koch-Coswig).

Sora. 11 Predigt-, anshl. Kinder. 2 Uhr Großmütterchen.

Rehnsdorf. 10 Predigt-, (Pfarrhaus). Montag: Frauen (Pfarrhaus). Dienstag: abends 7 Uhr Bibelstunde, 8 Uhr Mädchen.

Limbach. 10 Uhr Predigtgottesdienst.

Wankenstein. 10 Predigtgottesdienst (M. Bauer-Dittmannsdorf).

Conneberg. 10 Predigtgottesdienst (M. Bauer-Dittmannsdorf).

Herzogsvalde. 10 Kinder Gottesdienst (Konfirmandenzimmer).

Der neue Film

„Ansterlicher Bolzer.“ Beschwingt von den schönsten Bolzer-Weisen des alten Johann Strauß und seiner drei Söhne, erzählt dieser mit großem künstlerischem Aufwand und stärkstem künstlerischem Willen gestaltete Film Leben und Schicksale, Freude und Leid, Kampf und Aufstieg der Künstlerfamilie Strauß. — Spannend schildert er, wie der Vater Strauß das seinen Söhnen vererbte Künstlerblut unterdrücken will, weil er fürchtet, daß das Künstlerleben sie zu ebenso unzuverlässigen Menschen macht wie ihn selbst. Aber die Mutter sieht den Söhnen bei, trotz ihrer trüben Erfahrungen. Der alte Strauß verläßt seine Familie, lebt mit seiner Geliebten zusammen und erlebt noch, wie sein Jüngster berühmter wird als er selbst. Die Liebesgeschichten und Streitigkeiten der drei Brüder Strauß sind trotz aller dramatischen Spannungen überglänzt von einer Heiterkeit und Lebensbejahung, die jeden, der dieses Filmwerk erlebt, mitreißt.

